

**Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
im Rat der Landeshauptstadt Hannover**

In den
Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen

**Haushaltsplan 2012 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt
Hannover zur DS 1896/2011**

Teilhaushalt: 67 – Umwelt und Stadtgrün

Produkt: 56101 – Umweltschutzmaßnahmen / Zuschüsse an übrige Bereiche /
3. Zuwendungen für Umwelt- und Naturschutz / neu

Ertragsart/Aufwandsart (falls wesentliches Produkt)

Antrag zu beschließen:

2. Bei o.g. „übrigen“ Produkt folgende Änderungen vorzunehmen (z.B. Schwerpunktsetzung bei einzelnen Aufgabenbereichen/Maßnahmen):
 1. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 15.000 € sind für eine neue institutionelle Regelförderung von Transition Town Hannover e.V. zu verwenden.
 2. Der Verein Global Partnership Hannover e.V. erhält für sein PraktikantInnenprojekt eine Beihilfe in Höhe von 6.000 € in 2012 und jeweils 10.000 € in 2013 und 2014.
3. Folgende Ansatzveränderung vorzunehmen:

Der Aufwand in Höhe von	272.900	Euro
wird um	21.000	Euro
auf insgesamt	293.900	Euro <u>erhöht.</u>

Begründung:

Zu 1.:

Transition Town Hannover e.V. (TTH) ist ein seit Sommer 2010 eingetragener Verein, der auf die Zusammenhänge von Klima-, Ressourcen- und Wirtschaftskrisen aufmerksam machen will und sich für die Krisenfestigkeit (Resilienz) unserer Städte engagiert.

Mit einem Projekt Urbanes Gärtnern und Landwirtschaften in der Stadt und Region Hannover möchte die Energie- und Kulturwende-Initiative Transition Town Hannover (TTH) die BürgerInnen Hannovers auf kommende Krisen und Knappheiten, aber auch auf die Vorzüge einer genügsamen, selbstversorgerisch tätigen Gemeinschaftlichkeit, insgesamt einer naturverträglicheren Lebensweise aufmerksam machen. Das sich auf den Anbau und die Ernte von Lebensmitteln konzentrierende gemeinschaftliche, vernetzte urbane Gärtnern und Landwirtschaften wird von TTH als Medium angesehen, in dem eine intensive Gruppen- und

Nachbarschafts-Bildung für die Entwicklung solcher Lebensweisen in den Quartieren vorangetrieben werden kann. Mit diesen Bildungsprozessen, im praktischen Medium bürgerschaftlicher Gestaltung des Wohnumfeldes, sollen Themen des Umweltschutzes, der Selbsttätigkeit und des genügsameren und bewussteren Konsums niedrigschwellig transportiert werden.

Zu 2.:

Der Aufbau einer internationalen Praktikantenplattform zur Förderung der Nachhaltigkeit ist ein förderwürdiges Projekt und passt in die Rolle der Stadt als Beitrag zur lokalen Agenda 21.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender